

Öl- und Gas-Embargo machbar?

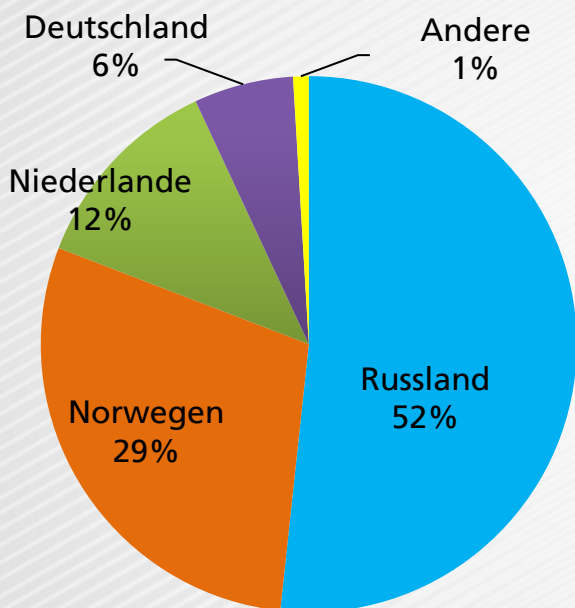
Russland droht mit einem Öl- und Gas-Exportstopp, solange sich westliche Staaten weigern, Öl und Gas in Rubel zu bezahlen. Zugleich fordern manche hierzulande noch härtere Sanktionen gegen Russland, insbesondere ein Öl- und Gas-Embargo. Sie erhoffen sich davon, dem Land die Finanzierung des Ukraine-Krieges zu erschweren. Das ist aber ein Trugschluss.

Falsch ist auch die Hoffnung, dass ein Ende russischer Energielieferungen allenfalls geringe Auswirkungen auf die Wirtschaft hätte. Tatsächlich würde besonders ein Lieferstopp russischen Erdgases erhebliche Versorgungslücken aufreißen. Kurz- und mittelfristig gibt es keine Möglichkeit, diese zu kompensieren. Heizen würde massiv teurer. Viele Industriebetriebe

müssten abgeschaltet werden. Das hätte Folgen für weitere Wirtschaftsbereiche. Das Institut für Makroökonomie und Konjunkturpolitik (IMK) warnt daher: Deutschland würde in eine tiefe Rezession stürzen. Ein drastischer Anstieg der Arbeitslosigkeit und soziale Verheerungen wären die Folge.

All das wäre ein hoher Preis, während auf russischer Seite die Finanzierung des Krieges kaum erschwert würde. Russland verfügt über ausreichend Rohstoffe, rohstoffverarbeitende Industrien und Rüstungsunternehmen im eigenen Land. Auch den Sold von Soldaten bezahlt Putin in Rubel. Gelder aus dem Ausland, ganz gleich in welcher Währung, benötigt er nicht, um seinen Krieg gegen die Ukraine zu finanzieren.

Herkunftsländer des in Deutschland verbrauchten Erdgases 2020



Erdgasverbraucher in Deutschland

